

Körperpsychotherapie®



Ausbildung in Postural Integration®



Institut für Energetic- und Postural Integration® IEPI

Praxis für Bewusste Lebensgestaltung®

Marco und Doris Guidon
 Untergrüt 5, CH-8704 Herrliberg
 Tel. +41 (0)44-915 08 87
 Fax +41 (0)44-915 07 04

Web: www.koerpertherapie.ch
 E-Mail: info@koerpertherapie.ch



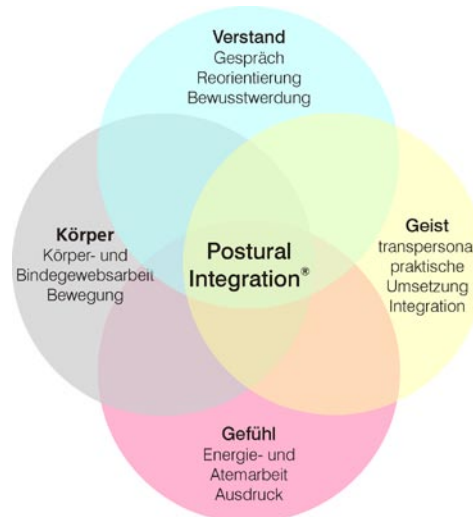
- Darum, bevor du dich auf einen Weg begibst,
 stell dir die Frage: Ist das ein Weg mit Herz

Die Lehren des Don Juan, Carlos Castaneda

Inhalt

Ausbildung in Körperpsychotherapie	3
Postural Integration® ist der Einklang der 4 Elemente des Seins	
Die 4 Elemente von Postural Integration®	
Für wen eignet sich die Ausbildung?	
Therapeutische Methoden in der Übersicht	4
Element Erde	
Element Wasser	
Element Luft	5
Element Feuer	
Ausbildungsmethoden	
Ausbildungsprogramm	
Grundausbildung in Energie- und Atemtherapie	6
Fachausbildung in Postural Integration®	
Phase I	
Phase II	7
Phase III Abschluss und Diplomierung	8
Ausbildungsunterlagen	9
Peergruppen und Begleitung	
Aufnahme- und Anmeldeverfahren	
1. Persönliches Gespräch	
2. Teilnahme an einem Einführungskurs	
3. Bewerbungsunterlagen	
4. Vorbereitungslektüre	
5. Voraussetzung für die Fachausbildung	
Abschlusskriterien	10
Diplomierung und Anerkennung	
Haftung	
Die Ausbildungsleitung	11
Termine und Kosten	
Weitere Informationen und Kontakte	12

Postural Integration® ist der Einklang der 4 Elemente des Seins



Ausbildung in Körperpsychotherapie

Wir freuen uns, Ihnen vom Institut für Energetic- und Postural Integration eine berufsbegleitende Ausbildung in Körperpsychotherapie anzubieten.

Postural Integration® Therapy (kurz PI) ist eine ganzheitliche Methode der Körperpsychotherapie. Sie wurde von Jack W. Painter Ph. D. (USA) während der 60-er Jahre begründet und später in Europa weiter entwickelt und vertieft.



Übersetzt bedeutet Postural Integration® die Übereinstimmung (Integration) der inneren und äusseren Haltung (engl. posture). Die Vereinigung und Harmonisierung von Körper, Seele und Geist wird durch das Logo symbolisiert. Immer mehr Menschen stehen der heutigen hochtechnisierten Medizin kritisch gegenüber und suchen nach neuen Wegen zu Gesundheit und Vitalität. Damit wächst das Interesse an der Wechselwirkung von Körper, Gefühl und Verstand, die auch in den neueren naturwissenschaftlichen Forschungen bestätigt wird. Die Rückbesinnung auf die fundamentalen Elemente menschlichen Seins ist eine Reise zu sich selbst, die auch auf Beziehungen im persönlichen Umfeld einen heilsamen Einfluss hat.

Für wen eignet sich die Ausbildung?

In der Ausbildung für Postural Integration® Therapy erarbeiten wir systematisch die nötigen Grundlagen für jeden Lernbereich - sowohl theoretisch als auch in direkter praktischer Anwendung. Wir verinnerlichen den Stoff durch Tun, d.h. durch Üben und Üben.

Diese Ausbildung eignet sich für Sie, wenn Sie

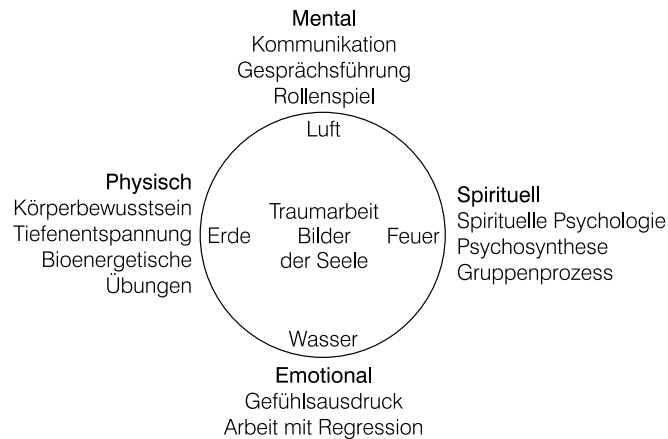
- sich für einen körperpsychotherapeutischen Beruf interessieren, der alle Seinsbereiche des Menschen einschliesst.
- bereits im medizinischen, pädagogischen oder sozialen Bereich tätig sind und Ihre therapeutischen Fähigkeiten erweitern wollen.
- eine intensive Selbsterfahrung in der Begegnung mit Menschen suchen.

Die 4 Elemente von Postural Integration®

Als prozessorientierte Arbeit richtet sich PI am gegenwärtigen Lebensgeschehen des Menschen aus und bringt aktuelle Themen des Klienten mit seiner physischen, emotionalen, mentalen und transpersonalen/ spirituellen Seinsebene in Verbindung, um auf

- der **Körper**ebene durch systematische manuelle Arbeit am oberflächlichen und tiefen Bindegewebe eine verbesserte Ökonomie der Körperstruktur zu erwirken;
- der **emotionalen Ebene** durch energetische Atemtherapie und psychotherapeutische Prozessarbeit Ausdruck und Freisetzung von Gefühlen und damit Vitalität und Lebensfreude zu fördern;
- der **Verstandesebene** individuelle Muster in Verhalten und Denken bewusst zu machen und Strukturen in der Gruppendynamik zu erkennen;
- der **transpersonalen Ebene Integration®** zu erfahren, das harmonische (integre) Zusammenwirken von Körper, Fühlen und Denken in alltäglichen sowie konfliktiven Lebenssituationen.

Therapeutische Methoden in der Übersicht



In der Gleichzeitigkeit, mit der alle vier Ebenen der menschlichen Erfahrungsbereiche angesprochen werden, liegt die Kraft und Komplexität von Postural Integration*.

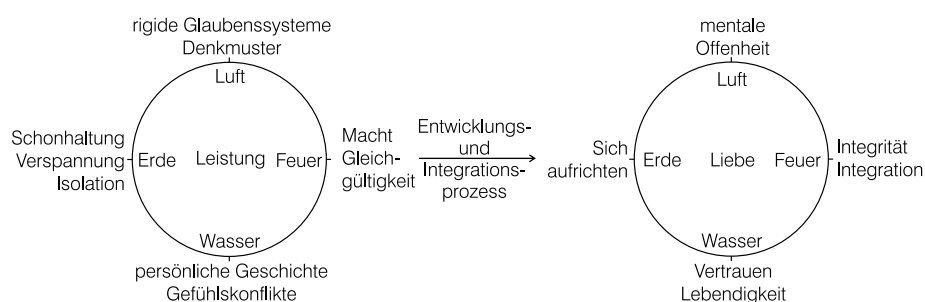
Element Erde

Um auf **physischer Ebene** durch Bindegewebsarbeit eine ökonomischere Körperstruktur zu ermöglichen, ist die Kenntnis des menschlichen Skeletts, der Muskulatur und ihrer Funktionen Voraussetzung. In diesem Zusammenhang hat Anatomie mit lebendigem Erfahren und Erspüren zu tun und weniger mit rein intellektuellem Wissen anatomischer Begriffe. Weil durch die Atemanarbeit auch physiologische Prozesse in Stoffwechsel und Nervensystem angeregt werden, wird zur Interpretation solcher Vorgänge auch eine Grundkenntnis in Physiologie und Pathophysiologie vermittelt.

Mit systematischen, massageähnlichen Techniken werden verklebte Muskelschichten zuerst an der Oberfläche, später auch in der Tiefe gelockert und damit der Stoffwechsel angeregt. Durch Koordination von Bewegung und Atmung entsteht eine bewusste Verbindung mit den verschiedenen Körperbereichen, in denen festgehaltene Verspannungen durch diese Bindegewebsmassage (myofasziale Reorganisation) gelöst werden. Verhärtetes Gewebe wird weicher und verkürzte Muskeln werden gedehnt, während schlaffe Regionen tonisiert, geschmeidiger und lebendiger werden. Mit der Harmonisierung des Gewebetonus bewirkt PI auch Veränderungen in der Körperstruktur bzw. der Skelettgeometrie, die sich allmählich neu ausrichtet und Haltung und Bewegungen freier und müheloser gestaltet.

Element Wasser

Meistens ist die körperliche Befreiung von Spannungen von **emotionalem Erleben** begleitet. Alte schmerzhaftes Erfahrungen tauchen aus der Vergangenheit auf und bringen die Klienten mit Situationen aus der Kindheit in Verbindung. Unverarbeitete Gefühlskonflikte sowie einschneidende Erlebnisse aus dieser Zeit, die bis zum heutigen Tag in unbewussten Überlebensstrategien nachwirken, können in der Regression nochmals gefühlmässig durchlebt werden. In solch intensiven Momenten werden eingefahrene Verhaltensmuster und ihre Wirkung nach aussen bewusst. Die anschließende Erprobung neuer Möglichkeiten der Konfliktlösung in der Progression eröffnet Wege, die das Leben reicher und lebendiger gestalten.



Für die therapeutische Begleitung eines Klienten in seinem emotionalen Prozess ist Selbsterfahrung innerhalb der Dynamik der Ausbildungsgruppe und in Einzelsitzungen unerlässliche Voraussetzung zur Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenz. Durch Befreiung unterdrückter Gefühle und durch Akzeptanz sowohl eigener Grenzen als auch eigener Ressourcen werden Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit zu Einfühlung und Mitgefühl gefördert.

Element Luft

Auf **mentaler Ebene** stehen meistens problematische Beziehungen im familiären oder sozialen Umfeld im Vordergrund. Um die hier herrschenden Verhaltens- und Denkmuster aufzudecken, die die Beziehungsfähigkeit zu sich selbst und den Mitmenschen beeinträchtigen, setzen wir das Rollenspiel ein, das sich aus der Gestalttherapie und dem Psychodrama entwickelt hat. Es dient der Nachinszenierung prägender Lebenssituationen. Angstbesetzte Schattenseiten als ungelebte, verbotene Anteile von sich selbst werden im Spiegel des DU erkennbar. Ihr direktes Erleben erweckt das Potential zur Gestaltung reifer und mitfühlender Beziehungen.

Die theoretische und praktische Einführung in die Charakteranalyse (A. Lowen) führt zu tieferem Verständnis für Ursachen und Auswirkung unterschiedlicher Verhaltensmechanismen und bietet zugleich Einblick in die individuellen Ressourcen, die jedem Menschen zur Verfügung stehen.

Element Feuer

Die Entfaltung und Reorientierung der drei bisher beschriebenen Persönlichkeitsanteile bewirkt die **Integration auf transpersonaler Ebene**. Sie entspricht einer Bewusstseinsstufe, die über persönliche Belange und eigene Vorteile hinausführt und setzt die Fähigkeit voraus, sich als Teil einer grösseren Gruppe zu begreifen, von der eigenen Familie bis hin zur Menschheitsfamilie. Wille und Integrität des Menschen erwachen erst, wenn der körperliche, emotionale und mentale Seinsbereich harmonisch miteinander verbunden sind und sich in eine einheitliche Richtung entwickeln.

Ein Ausdruck dieser Ebene ist auch der bewusste und verantwortungsvolle Umgang mit sexueller Energie. In der therapeutischen Situation können unerlöste und unbewusste Bedürfnisse sowohl des Klienten als auch des Therapeuten zu kontraproduktiven Verstrickungen und Machtspielen in der Übertragung und Gegenübertragung führen.

Klare Kenntnis und die Unterscheidung der verschiedenen Stufen von kindlicher bis erwachsener Sexualität sowie die therapeutische Begleitung dieser Themen sind Bestandteil der Ausbildung. (Einführung in Mechanismen der Übertragung und Gegenübertragung)

Ausbildungsmethoden

Der Beruf einer/s Körperpsychotherapeutin/en erfordert eine fundierte Fachkenntnis in Theorie und Praxis sowie Selbsterkenntnis und Entwicklung von Konfliktfähigkeit.

Die fachliche, emotionale und soziale Kompetenz wird durch eine Vielfalt von Lernmethoden erreicht. Dazu gehören theoretischer Unterricht, praktische Übung am Modell, Arbeit in Kleingruppen, Demonstrationssitzungen, gruppendynamische Prozesse und Selbsterfahrung in der praktischen Anwendung des vermittelten Stoffs.

Schriftliche Arbeiten wie Erfahrungsberichte, Sitzungs- und Ausbildungsprotokolle, Literaturstudium und regelmässige Treffen von Peergruppen zwischen den Ausbildungsblöcken bieten die Möglichkeit zur Vertiefung und Klärung des bisher Erlernten.

Wir sind darauf bedacht, jede/n Teilnehmer/In achtsam in seinem individuellen Ausbildungsprozess zu unterstützen. Das Führen eines Tagebuchs während der Zeit der Ausbildung gewährt nicht nur die Kontinuität der Aufmerksamkeit auf eigene Verhaltensmuster und Veränderungen sondern ist auch wertvolle Erinnerungshilfe für schriftliche Arbeiten.

Da eine entspannte und humorvolle Atmosphäre die Aufnahmefähigkeit fördert, legen wir nicht nur Wert auf Offenheit und gegenseitige Achtung, sondern auch auf spielerische Leichtigkeit und Freude im Umgang miteinander.

Ausbildungsprogramm

Die vollständige Ausbildung in Postural Integration® umfasst 125 Tg. Unterricht plus mind. 7 Übungstage mit insgesamt 1175* Stunden. Sie teilt sich auf in die:

1. Grundausbildung in Energie- und Atemtherapie (35 Unterrichtstage plus 2 Übungstage = 329 Std.), die nach erfolgreichem Abschluss durch das IEPI zertifiziert wird.
2. Fachausbildung in Postural Integration®

Phase I	(35 Tage = 315 Std.)	
Phase II	(40 Tage = 360 Std.)	
Phase III	(15 Tage = 135 Std.)	
Übungstage	(5 Tage = 36 Std.)	*1 Ausbildungsstunde - 50 Minuten

Die Teilnahme an der Fachausbildung setzt die abgeschlossene Grundausbildung oder eine gleichwertige Vorbildung voraus.

Grundausbildung in Energie- und Atemtherapie (Energetic Integration®)

Theorie, Selbsterfahrung und Prozessarbeit



- **Grundlagen ganzheitlicher Körperpsychotherapie**
 - Historische Hintergründe und Entstehung der Körperpsychotherapie
 - Körperpsychotherapeutische Methoden in der Übersicht
 - Die 4 Seinsebenen und ihre Wechselwirkungen
- **Beziehung und Berührung**
 - Nähe und Distanz: Wahrnehmung von Grenzen
 - Schulung der Sinne: Verbundenheit mit sich selbst und anderen
 - Sensibilisierung der Hände für den physischen und energetischen Körper
- **Aufbau und Funktionen des menschlichen Körpers I**
 - Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie I der Atmung
 - Energiehaushalt, Stoffwechsel und Funktionsstörungen
 - Anatomie und Physiologie des Energiekörpers
- **Reflektorische Atemarbeit**
 - Hintergründe
 - »richtiges Atmen«, Bauch-, Brust- und Vollatmung
 - Einzel- und Partnerübungen
- **Reichsche Atemtherapie**
 - Grundlagen des energetischen Auf- und Entladungsvorganges: Techniken der Atemtherapie, Bioenergetische Übungen
 - Phasen und Blockierungen im Energiezyklus: Expansion - Kontraktion, Pulsation und Gegenpulsation,
 - Erkennung und Umgang mit Atemmustern und Hyperventilation
 - Energetische Integration: Atemtherapiesitzungen
- **Der Energetische Körper**
 - Entstehung und Eigenschaften von Körperblockaden in den 7 Hauptkörpersegmenten
 - Energetisches Körperlesen: Körpersegmente und Panzerung
 - Spezielle Arbeit mit den Körpersegmenten
 - Der feinstoffliche Körper
- **Selbsterfahrung und Prozessarbeit I**
 - Regression und Progression: Gefühlsausdruck in den verschiedenen Lebensphasen
 - Therapeutische Interaktion: das Energiedrama
 - PPP: privat, persönlich und professionell
 - Formen der Meditation
- **Psychologie der Persönlichkeitsentwicklung I**
 - Einführung in die Charakteranalyse
 - Charakterstrukturen: Strategien und Ressourcen
 - Körperstrukturen und energetische Prozesse
- **Literaturbearbeitung**
 - Obligatorische und empfohlene Literatur
- **Erfahrungsbericht**
 - Für Teilnehmer der Fachausbildung

Fachausbildung in Postural Integration®

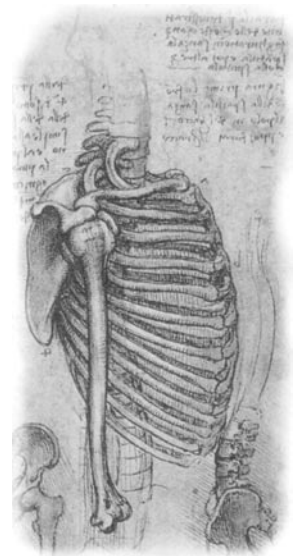
Phase I

- **Aufbau und Funktionen des menschlichen Körpers II**
 - Anatomie, Physiologie / Pathophysiologie II für Körperarbeit
 - Formbildende Systeme: Muskeln, Faszien und Bindegewebe
 - Anatomie der Bewegung
 - Aspekte der Energiemedizin
 - Einsatz spezifischer Akupressurpunkte in der Körpertherapie

Der Anatomieunterricht ist speziell auf jeden Körperfokus der strukturellen Körperarbeit bezogen.

- **Strukturelle Körperarbeit**
 - Techniken der manuellen Arbeit mit dem oberflächlichen Bindegewebe
 - Körperfokus I - III
 - Strukturelles Körperlesen
- **Bewegungs-/ Körperbewusstseinschulung**
 - Reflektorische Beckenbasisatmung
 - Methoden der (Tiefen-) Entspannung
 - Individuelle Körperstruktur und funktionelles Körperlesen
 - Körpersprache
- **Verbindung von Atem- und struktureller Körperarbeit**
 - Ladungszustände und Phasen im Energiezyklus
 - Innere und äussere Berührung und Beziehung in der Körpertherapie
 - Schmerz und Widerstand in der manuellen und therapeutischen Arbeit: Vermeidung - Akzeptanz - Transformation
- **Selbsterfahrung und Prozessarbeit II**
 - Therapeutische Interaktion und Gesprächsführung: Rollenspiel, Körpergestalt- und Psychodrama
 - Polarisierungs-, Harmonisierungs- und Transformierungsprozess von Konflikten
 - Formen der Meditation
- **Psychologie der Persönlichkeitsentwicklung II**
 - Sexualität als Energieaustausch
 - Das ödipale Dreieck: Vater - Mutter - Kind
 - Landkarte der Beziehungen: sexuelle Identität
 - Genitale Entwicklung und Charakterstrukturen
- **Übertragung und Gegenübertragung I**
 - auf den Persönlichkeitsebenen
 - auf den Ebenen der Sinne
 - im therapeutischen Setting
- **Erfahrungsberichte**
 - Protokolle der Peergruppen
 - Erfahrungsbericht der Phase I
- **Literaturbearbeitung**
 - Obligatorische und empfohlene Literatur
- **Peergruppen**

Zwischen den Ausbildungsblöcken finden regelmässige Treffen der Teilnehmer in Kleingruppen zu Austausch und Repetition statt.



Phase II

- **Aufbau und Funktionen des menschlichen Körpers III**
 - Anatomie, Physiologie / Pathophysiologie III: Organe und Organsysteme
 - Ökonomie der Bewegung

Der Anatomieunterricht ist speziell auf jeden Körperfokus der strukturellen Körperarbeit bezogen.

- **Strukturelle Körperarbeit**
 - Techniken der manuellen Arbeit mit dem tiefen Bindegewebe
 - Strukturelles Körperlesen
 - Körperfokus IV-VII
 - Indikation und Kontraindikation
- **Selbsterfahrung und Prozessarbeit III**
 - Schatten und Tabus: Transformation und Integration
 - Verbindung mit dem Herzen: Symbolarbeit, Einfühlung und Mitgefühl
 - Traumata und ihre Auswirkungen
 - Selbstreflexion im therapeutischen Prozess
 - Konfliktlösung im Gruppenprozess

- Formen der Meditation
- **Psychologie der Persönlichkeitsentwicklung III**
 - Pubertäre Konflikte und ihre Wiederholung in Beziehungen
 - Phasen sexueller Reife: von der Pubertät bis zum Alter
 - Konstanz in der Liebe
- **Übertragung und Gegenübertragung II**
 - Entstehung und Zurücknahme von Projektionen
 - Charakterstrukturen in der therapeutischen Beziehung
- **Integration**
 - Strukturelles, energetisches und funktionelles Körperlesen
 - Körperfokus VIII - X in struktureller Körperarbeit
- **Erfahrungsberichte**
 - Protokolle der Peergruppen
 - Erfahrungsbericht der Phase I
- **Literaturbearbeitung**
 - Obligatorische und empfohlene Literatur
- **Peergruppen**
 - Zwischen den Ausbildungsblöcken finden regelmässige Treffen der Teilnehmer in Kleingruppen zu Austausch und Repetition statt.

Es wird empfohlen, in der 2. Hälfte der Phase II mit der Arbeit an Übungsklienten unter Supervision zu beginnen!

Phase III

Abschluss und Diplomierung

Die 3. Phase ist der körperpsychotherapeutischen Praxis gewidmet. Die Gruppe trifft sich vor allem zur Repetition und praktischen Unterstützung.

Neue Grundlagen werden in der Phase III nicht mehr vermittelt.

- **Diplomarbeit**
 - Darstellung eines selbstgewählten in Beziehung zu Postural Integration® stehenden Themas (Beispiele: der eigene Prozess; oder eine wissenschaftliche Arbeit zu einem spezifischen Thema der Körperpsychotherapie; usw.). Der Umfang beträgt 10 -20 Schreibmaschinenseiten.
- **Aufbau einer Praxis**
 - Erstkontakt und Klientenaufnahme (Anamnese)
 - Sitzungsaufbau und Phasen im therapeutischen Prozess
 - Sitzungsprotokolle
 - Abschlussgespräche mit Klienten
 - Rechtliche und organisatorische Belange, Berufsverbände und Kassen
 - Ethik und kollegiale Zusammenarbeit
- **Supervision**
 - Supervisionspraktikum (Arbeit in Selbstverantwortung mit Modell-Klient/In)
 - Schriftlicher Bericht über das Supervisionspraktikum
 - Praxis eines vollständigen Prozesses in Postural Integration® mit mindestens 3 Klienten unter Supervision (Total mindestens 200 Std.)
 - Regelmässige Supervision bei einem PI Trainer oder Master Practitioner (mindestens 20 Sitzungen)
 - Dokumentation von mindestens 30 Sitzungsprotokollen
 - Intervention und professionelle Zusammenarbeit
- **Zusatzweiterbildung** (im Preis nicht enthalten! 12 Tage 105 Std.)
 - Psychopathologie
 - zusätzliche Supervision
- **Abschlussfeier**

Um die Professionalität zu wahren, wird nach der Diplomierung weiterhin regelmässige Supervision bei einem Körperpsychotherapeuten sowie jährliche Weiterbildung empfohlen.

Ausbildungsunterlagen

In den Ausbildungskosten sind ausführliche schriftliche Unterlagen zu den jeweiligen Themenkreisen enthalten. Die Fachbücher sind im Preis nicht inbegriffen.

Peergruppen und Begleitung

Während der Fachausbildung bilden die Teilnehmer/Innen unter sich ein Unterstützungsnetz in Form von Peergruppen (mindestens zu dritt), um das Erlernete zu üben und sich gegenseitig auszutauschen. Die behandelten Themen mit auf-tauchenden Fragen und Schwierigkeiten werden protokolliert.

Die Ausbildungsleitung steht im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Teilnehmer/Innen während der gesamten Ausbildung zur Verfügung.

Aufnahme- und Anmeldeverfahren

1. Persönliches Gespräch

Für ein erstes Kennenlernen und um individuelle Bedürfnisse und Eignungen abzuklären, ist ein persönliches unverbindliches Gespräch (kostenlos) mit den Ausbildungsleitern vorgesehen (Dauer etwa 30 Min.).

2. Teilnahme an einem Einführungskurs

Um einen Eindruck der Vielfalt von Postural Integration® zu gewinnen und unsere Arbeitsweise kennenzulernen, bieten wir an Wochenenden 2-tägige Workshops an. Sie sind offen für jeden, der an Körperarbeit interessiert ist und können unabhängig von einer Ausbildung besucht werden. Für Ausbildungsbewerber/Innen sind sie Voraussetzung und dienen zugleich als Entscheidungshilfe.

3. Bewerbungsunterlagen

Name, Adresse, Telefonnummern, E-mailadresse

- a) Persönlicher Lebenslauf mit neuerem Foto und Geburtsdatum.
Beruf und soziale Stellung. Besuchte Schulen. Hobbies.
- b) Emotionaler Lebenslauf:
 - Soziale Familiensituation der Eltern
 - Beziehung zu den Eltern und Geschwistern
 - Eigene Partnerschaften: Beziehungsverlauf, Trennungen, Scheidungen und Gründe.
 - Krisenzeiten und Krankheiten: Beziehung zum Körper, zur Sexualität. Umgang mit Gefühlen.
 - Selbsteinschätzung: charakterliche Stärken, Schwächen, Schwierigkeiten, Kontaktfähigkeit.
- c) Therapie und Selbsterfahrung
 - Angaben über vergangene und aktuelle psychotherapeutische Behandlungen mit Adressen der Therapeuten. Einzel- oder Gruppenerfahrungen, Therapien, Körperarbeit, Meditation etc.
 - Angaben über ärztliche Behandlungen (vgl. Ausbildungsvertrag)
- d) Motivation zur Ausbildung
 - Warum wollen Sie die Ausbildung machen?
 - Erwartungen an sich selbst, die Gruppe und an die Ausbildungsleitung.

Senden Sie alle Unterlagen an das IEPI in Herrliberg.

4. Vorbereitungslektüre

Postural Integration - Harmonie von Körper, Geist und Seele, Marco und Doris Guidon, Ratgeber, Ehrenwirth Verlag, ISBN 3-431-04008-X

Körperarbeit und persönliche Entwicklung von Jack Painter, Köselverlag, München 1984

Nach Einsendung der Bewerbungsunterlagen wird die Anmeldung definitiv mit der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages.

5. Voraussetzung für die Fachausbildung ist:

- schriftlicher Bericht über die Grundausbildung
- der Nachweis von mindestens 10 Sitzungen in PI bei einem PI-Therapeuten, -master oder -trainer.

Abschlusskriterien

1. Vollständig absolvierte Ausbildung und Praktikum
2. Selbsterfahrung eines vollständigen PI-Prozesses in mind. 45 nachgewiesenen Einzeltherapiesitzungen vor oder während der 4 Ausbildungsjahre bei einem „Postural-Integration Therapeut“.
3. Berichte
 - schriftliche Berichte über Grundausbildung und Phase I und II der Fachausbildung
 - Protokoll des Supervisionspraktikums
 - Diplomarbeit (Der Inhalt kann ein selbstgewähltes Thema aus dem Bereich der Körperpsychotherapie sein oder die Darstellung des eigenen Prozesses. Der Umfang beträgt 10 - 20 Schreibmaschinenseiten.)
4. Supervision
 - Nachweis von mindestens 20 Einzelsupervisionsitzungen bei der Ausbildungsleitung
 - Nachweis von 30 protokollierten, supervidierten Sitzung mit eigenen Übungsklienten (je 10 Sitzungen mit 3 Personen, beider Geschlechter)
 - Praxis eines vollständigen Prozesses in PI mit mindestens 3 Übungsklienten (total 250 Std.).

Diplomierung und Anerkennung

Die Ausbildung findet in Übereinstimmung mit der Association of Psycho-Corporal Integration (APCI) (www.psychocorporalintegration.info), den Richtlinien des ICPIIT (International Council of -Trainers) und des ICRI (International Center for Release and Integration), CA, USA, statt.

Die Ausbildungsteilnehmer/Innen erhalten nach Erfüllung der erforderlichen Ausbildungskriterien ein Diplom als „Postural Integration Therapist oder Psychotherapist“ und werden in die Liste der PI-Therapeuten aufgenommen. Der Inhaber des Diploms ist berechtigt, professionell PI zu praktizieren und das PI-Logo offiziell zu benutzen. Der Praktizierende ist selbstverantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für eine eigene Praxis.

Anerkennung: Postural Integration® Therapy ist in der Schweiz durch das EMR (Erfahrungsmedizinisches Register), der ASCA (Stiftung zur Anerkennung und Weiterentwicklung der Alternativ- und Komplementärmedizin) und des NVSH nicht aber durch das KVG (Krankenkassengesetz) anerkannt. Den oben genannten Vereinen sind viele Kassen in ihren komplementärmedizinischen Zusatzversicherungen angeschlossen.

Der SVEPI (Schweizerischer Verband für Energetic- und Postural Integration) ist bestrebt, PI-Therapeuten berufliche und fachliche Unterstützung zu bieten und Mitgliedern in der Fachausbildung das Hineinwachsen in ihre kommende therapeutische Tätigkeit zu erleichtern. Siehe dazu auch www.postural-integration.ch

Haftung

Die Teilnahme an der Ausbildung und dem Einführungsworkshop ist freiwillig. Jede/r Teilnehmer/In trägt die volle Verantwortung für seine/ihre Handlungen innerhalb und ausserhalb der Gruppe. Jeder/e haftet auch selbst für von ihm/ihr verursachte Schäden an den Veranstaltungsorten und kann die Ausbildungsleitung nicht belangen; eine Haftung seitens der Ausbildungsleitung erfolgt nur, soweit sie gesetzlich nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Ausbildungsleitung



Marco Guidon, geb. 23. Sept. 1948

Dipl. Chemie ETH Zürich, Phil. II Uni Zürich

Trainer in Energetic- und Postural Integration® (Reichscher Energie- und Atemtherapie) bei Jack W. Painter Ph. D., Holland.

Trainer für Sexual Grounding Therapy® (Drs. W. Poppeliers, Holland)

Craniosacraltherapie (Jean L. Bergeron, Santa Fe, USA),

Schamanistische Psychologie (Dr. Harley Swift Deer Reagan, LA, Ca.)

Seit 1987 eigene Praxis für Körperpsychotherapie®. Leitung von Ausbildungen in Postural Integration. Partnerseminare, Männergruppen und Workshops für schamanistische Psychologie. Trainings in Sexual Grounding Therapy®.

Mitglied der Association of Psycho-Corporal Integration (APCI), ICPIIT (International Council for Postural Integration Trainers), EABP (European Association of Bodypsychotherapy) und ASGTT (Associat□)



Doris Guidon, geb. 10. Feb. 1947 Co-Leitung

Diplomierte Pflegefachfrau, Mutter und Grossmutter
 Ausbildung in Reflektorischer Atemarbeit (Robert van Heeckeren, Holland)
 Seit 1998 Postural Integration Psychotherapeut
 Trainerin für Sexual Grounding Therapy® (Drs. W. Poppeliers, Holland)
 NLP und Grundausbildung in Psychosynthese (Dr. M. Ryffler, New York)
 Biofelddiagnose und -Therapie (Dr. J. Rejmer, Zug)
 Fachfrau für Frauengesundheit (Frauenfachschule Luzern)
 Schamanistische Psychologie (Dr. Harley Swift Deer Reagan, L.A., CA).

Seit 1987 in der Schweiz Praxis für Körperpsychotherapie. Leitung von Frauengruppen, Partnerseminaren und Seminaren für schamanistische Psychologie. Co-Leitung in PI-Ausbildungen. Trainings in Sexual Grounding Therapy®.

Mitglied des EABP (European Association of Bodypsychotherapy) und ASGTT (Association for Sexual Grounding Therapy® Therapists/Trainers). SVEPI (Schweizerischer Verband für Energetic- und Postural Integration).

Für ausgewählte Ausbildungsinhalte behalten wir uns die Einladung von geeigneten Gastreferenten vor.

Termine und Kosten *(Kosten für 2010)*

Grundausbildung

35 Tage = 315 Std.*) Kosten: Sfr. 6'930.—

5 x 7-Tage-Block: Sa. 13.00 - Sa. 12.00

Fachausbildung

Phase I

35 Tage = 315 Std.*) Kosten: Sfr. 6'930.—

5 x 7-Tage-Block: Sa. 13.00 - Sa. 12.00

Phase II

40 Tage = 360 Std.*) Kosten: Sfr. 7'920.—

5 x 7-Tage-Block: Sa. 13.00 - Sa. 12.00

2x 2½ Tage Wo'enden: Fr. 14.00 - So. 18.00

Phase III

15 Tage = 135 Std.*) Kosten: Sfr. 2'970.—

1x 9½-Tage-Block: Fr. 13.00 - So. 17.00

5½ Tage an Wo'enden

*) Ausbildungsstunde - 50 Minuten

Die Ausbildungsgebühren können vollständig, in Semester- oder Monatsraten entrichtet werden.

Einzelsitzungen sowie die Kosten für Reise, Verpflegung und Unterkunft sind in den Ausbildungskosten **nicht** inbegriffen.

Die Ausbildungsdaten werden möglichst in Absprache mit den Teilnehmern und dem Seminarhotel festgelegt und soweit möglich auf Ferien- bzw. Feiertage gelegt.

Teilnehmerzahl: 14 - 20 Personen

Weitere Informationen und Kontakte

Die Ausbildungen werden im Rahmen und als Teil eines internationalen, professionellen Trainingsprogrammes angeboten.

Aus- und Weiterbildungen in Postural Integration* werden weltweit durch die Organisation des „International Council of Postural Integration Trainers (ICPIT)“ gefördert und kontrolliert.

Web: www.posturalintegration.info und www.energeticintegration.info

Innerhalb des Ausbildungsrahmens für Postural Integration* gibt es als Weiterbildung zum Diplom „Postural Integraton Psychotherapist“ das Master - Diplom, die beide durch das „International Centre for Release and Integration (ICRI)“ verliehen werden.

Das Institut für Energetic- und Postural Integration IEPI bietet in seinem Programm weitere Seminare an: Partnerseminare, Schamanistische Psychologie. Besuchen Sie unsere Webpage oder fordern Sie bei uns Unterlagen an.

International Center for Release and Integration (ICRI)
450 Hillside Avenue, Mill Valley, CA 94941, USA,
Tel: 001-415 383 41 17, Fax: 001-415 383 11 39;
e-mail: jackpainter@compuserve.com

Sekretariat des
Association of PsychoCorporal Integration (APCI), Strasbourg, France
International Council of Postural Integration Trainers (ICPIT),
International Council of Energetic Integration Trainers (ICEIT)
Toekomststraat 99, B-9040 Gent/ St. Amandsberg, Belgien,
Tel/Fax: +32 9 228 49 11;
e-mail: dirk.marivoet@telenet.be